

# Internationale News

**SPANIEN: Von Repression betroffene Aktivist\_innen werfen Richter Befangenheit vor**  
Am 22. Juni letzten Jahres wurden spanische Aktivist\_innen der Gruppen Animal Equality und Equanimal verhaftet und sind der Verbrechen gegen die Umwelt, öffentlicher Verwirrung, Enthüllung von Geheimnissen und Verschwörung angeklagt. Am 28. November wurde der Fall endlich intensiver in den Medien veröffentlicht, bis dahin gab es eine Nachrichtensperre. Nun ist es den Aktivist\_innen möglich auf die Befangenheit des Richters Vazquez Tain aufmerksam zu machen, der keine objektive Einstellung zu dem Fall hat, was er schon öffentlich verlauten lies. Er selbst wuchs auf einer Nerzfarm auf, die seiner Familie gehörte. Für ihn seien Nerzfarmen normale Betriebe und er bezeichnete die Aktionen, für die die Aktivist\_innen angeklagt sind als "Öko-Terrorismus". Die Unterstützer\_innen der Angeklagten führen eine Facebookseite mit den neuesten Meldungen und freuen sich über Solidaritätsbekundungen:  
<http://www.facebook.com/UnitedAgainstRepression>



**POLEN: Initiative zur Schließung der Pelzfarmen**

In Polen wird sich für die Schließung der polnischen Pelzfarmen eingesetzt. Unter anderem wurde dafür ein Entwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes an die Parteien des Parlamentes gegeben und innerhalb von 3 Monaten doppelt so viele Unterschriften (220 000) wie nötig gesammelt, um das Gesetz dem Parlament vorstellen zu können. Die Initiative rief ebenfalls dazu auf, die verantwortlichen Parteien und Politiker\_innen zu kontaktieren, woraufhin alle Parteien die Initiative dazu aufforderten diesen Aufruf zurückzunehmen: Die Telefone standen nicht mehr still und Mailboxen waren überfüllt. Die Partei, die sich negativ zum Gesetzesentwurf geäußert hatte, erhielt 1800 E-Mails binnen 24 Stunden. Inhalt des Änderungsentwurfes sind unter anderem ein Verbot für Wildtiere im Zirkus und ein Verbot von Pelzfarmen. Sollte Polen einem Verbot von Pelzfarmen zustimmen, wäre dies ein wichtiger Schritt im Kampf gegen die europäische Pelzindustrie.

**IRLAND: Undercoverrecherche in irischen Pelzfarmen**

In Irland wird mit Undercover-Aufnahmen aus Pelzfarmen versucht, die verbliebenen fünf Pelzfarmen in Irland durch ein Verbot von Farmen zu schließen. Die irischen Pelzfarmen gehören zu den bestbeschützten innerhalb Europas mit standardmäßigen 4 Meter hohen Zäunen, Kameraüberwachung und stellenweise auch Nachtwächter\_innen. Bisher ist das Medieninteresse noch gering, aber das erstellte Material wird an Medienvertreter\_innen und Politiker\_innen verteilt in der Hoffnung, dass es zu dem gewünschten Ergebnis führt. Außerdem wird dazu aufgerufen bei den verantwortlichen Politiker\_innen und Parteien zu protestieren. Informationen, Kontaktmöglichkeiten und aktuelle News finden sich unter: [www.banfurmfarms.ie](http://www.banfurmfarms.ie).

**SCHWEDEN: Zwei Pelzgeschäfte schließen nach direkten Aktionen**

Die beiden Pelzgeschäfte Dodici und Soda in Halmstad, Schweden schließen, da sie sich und ihre Mitarbeiter\_innen nicht weiteren direkten Aktionen aussetzen wollen.

**KANADA: Robbenfellindustrie unter Druck**

Russland, Belarus und Kasachstan verkündeten, dass sie den Import von kanadischen Sattelrobbenfellen verbieten werden. Da diese 3 Länder etwa 90% der Felle importieren und es innerhalb der Europäischen Union einähnliches Verbot gibt, halten Aktivist\_innen der Humane Society und anderen Gruppen das Ende der kanadischen Robbenfellindustrie in naher Zukunft für möglich. Im Verbot werden jedoch andere Robbenarten nicht erwähnt, ebensowenig wie Robbenöl, Robbenfleisch und die Haut von Robben.



## Frühling 2012

🌐 Aus für 5 „Pelzfarmen“ - Offensive erwartet weitere Schließungen

🌐 „Pelzfarm“ in Aachen-Orsbach geschlossen

🌐 Aufruf: Frankfurt Pelzfrei 2012

🌐 Internationale News

### Offensive gegen die Pelzindustrie

Website:

<http://offensive-gegen-die-pelzindustrie.net/>  
<http://anti-pelz.org/>

Soziale Netzwerke:

<http://www.myspace.com/ogpi>  
<http://twitter.com/ogpi>  
<http://bewegung.taz.de/organisationen/offensive>

Für aktuelle News zum Thema Pelz per mail, tragt euch in den öffentlicher Mailverteiler der Offensive ein:

<https://lists.aktivix.org/mailman/listinfo/ogpi>

Kontakt:

[info@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net](mailto:info@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net)

Für Bestellungen von Infomaterial(siehe Webseite): [versand@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net](mailto:versand@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net)

Der Rundbrief der Offensive gegen die Pelzindustrie erscheint vierteljährlich und hat zum Ziel über aktuelle Entwicklungen der Pelzindustrie sowie Kampagnen gegen den Pelzhandel und gegen sog. Pelzfarmen zu berichten. Er findet sich seit 2007 als integrierte Beilage des Magazins "Tierbefreiung". Außerdem steht er auf der Webseite der Offensive gegen die Pelzindustrie als Download zur Verfügung.



## Aus für fünf „Pelzfarmen“

### - Offensive erwartet weitere Schließungen -

Mit dem 12.12.2011 haben sich die Bedingungen der Haltung von Nerzen, Füchsen, Bibern, Chinchillas und Marderhunden einschneidend verändert. Die Haltungsverordnungen sehen nun wesentlich größere Käfige vor, was eine Schließung eines Großteils der noch betriebenen „Pelzfarmen“ in Deutschland zur Folge haben könnte. Bekannt ist, dass die „Nerzfarm“ Aachen-Orsbach, drei niedersächsische Anlagen, davon zwei in Neuenkirchen und eine in Holdorf, und eine Farm in Waldfeucht-Selsten (Nordrhein-Westfalen) ihren Betrieb mittlerweile eingestellt haben. Dies haben Recherchen des Vereins „die tierfreundliche e.V.“ in Erfahrung gebracht.



**Pelzfarmer klagen gegen Verschärfung von Haltungsbedingungen**

Auf wievielen „Pelzfarmen“ in diesem Jahr Nerze und andere Tiere gefangen gehalten und getötet werden, ist gegenwärtig noch nicht abzusehen. Die von Alfons Grosser, dem Vorsitzenden des deutschen Pelzzüchterverbandes, betriebenen Anlagen in Söllichau (Sachsen-Anhalt) und Frankenförde (Brandenburg) sind jedoch im neuen Jahr ebenso mit Zuchtieren besetzt wie die „Pelzfarm“ Schirmer und Partner in Rochlitz (Sachsen). Mehrere Betreiber haben die ab dem 12.12.2011 geforderte Vergrößerung der Käfige nicht umgesetzt und angekündigt, rechtlich gegen die Veränderung der Haltungsbedingungen vorzugehen. Tierschutzorganisationen haben ihrerseits Klagen wegen Verstößen von Tierschutzgesetzen eingereicht. Konkret geht es um zwei Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern und eine in Nordrhein-Westfalen (Güstrow und Zirtow sowie Borken), deren Eigentümer Jürgen und Joseph Brokamp sind, die Nerzfarm der Sörnsen GmbH in Schlesien-Neuenkrug bei Kiel sowie Heinz Stükers „Nerzfarm“ in Gütersloh. Zu sechs weiteren „Pelzfarmen“ gibt es keine gesicherten Angaben, aber eine Schließung ist auch hier alles andere als ausgeschlossen. Bereits 2006 wurden die rechtlichen Bestimmungen der Haltung so genannter Pelztiere überarbeitet. So

sollten bspw. die Käfige vergrößert werden oder Nerze Zugang zu Wasserbecken erhalten. Obwohl das Gesetz im Dezember 2006 in Kraft trat, konnten die Betreiber\_innen von Pelzfarmen langjährige Übergangszeiten für sich geltend machen. Erst nach 5 Jahren – also im Dezember 2011 – ist die Vergrößerung der Käfiggrundflächen gesetzlich bindend. Und erst nach 10 Jahren (2016) müssen alle weiteren Veränderungen wie Wasserbecken, Beschäftigungsmöglichkeiten oder die Vergrößerung der Käfighöhen umgesetzt werden. Von einer „Verbesserung“ der Lebensbedingungen kann jedoch nicht gesprochen werden. Im Gegenteil: Zweck der Haltung bleibt die Nutzung und Tötung nicht-menschlicher Individuen. Diese wird weiterhin gesetzlich legitimiert und ist damit nichts anderes als der Ausdruck eines gewaltsamen Mensch-Tier-Verhältnisses.

#### Der Niedergang der Pelzindustrie

Dass es die Pelzindustrie in den vergangenen fünf Jahren nicht vermochte, den Versuch zu unternehmen, die Verschlechterungen ihrer Existenzbedingungen abzuwenden und gesellschaftliche Mehrheiten für ihre mörderischen Interessen zu mobilisieren, weist auf die desolate Situation hin, in der sich die gesamte Branche befindet. Auch die nun eingereichten Klagen werden eine Rücknahme der Verordnung nicht erreichen können. Sie zielen vielmehr darauf, die kostenaufwendigen Umbaumaßnahmen hinauszuzögern. Dass nun fünf „Pelzfarmen“ dicht gemacht haben und Weiteren das Aus droht, ist nicht allein Folge von Gesetzesveränderungen, sondern steht in direktem Zusammenhang mit einer zielgerichteten politischen Praxis der Tierbefreiungsbewegung. Die auf die Absatzmärkte von Pelzprodukten zielenden Kampagnen von Tierbefreier\_innen und Pelzgegner\_innen konnten in den vergangenen Jahren die wirtschaftlichen Bedingungen für die Pelzindustrie deutlich verschlechtern. Auch die Einstellung der „Fur and Fashion“-Messe, nach jahrelangen Protesten, die Kampagne gegen die nun geschlossene „Nerzfarm Aachen-Orsbach“ oder wiederholte Freilassungen von Tieren aus der Gefangenschaft auf den „Pelzfarmen“ können als Garantien für den Niedergang der Pelzindustrie betrachtet werden. Diese Industrie ist gesellschaftlich isoliert und in einem wirtschaftlich desolaten Zustand. Aktivist\_innen der Tierbefreiungsbewegung sollten sich aufgerufen sehen, diesen Prozess zu beschleunigen und dafür sorgen, dass die Schließung aller deutschen Pelzfarmen einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zur Zerschlagung der Pelzindustrie darstellt.

## „Pelzfarm“ in Aachen-Orsbach geschlossen

„Harry Peters – hörst du nicht?  
Mach die Pelzfarm endlich dicht!“

#### Ein Spruch, der endlich erhört wurde.

Die Kampagne gegen die Nerzfarm Aachen-Orsbach hat seit 1997 auf verschiedenste Weise versucht die Farm mit ihren geschätzten 30 000 Nerzen zu schließen und wurde Ende 2011 endlich für ihre Bemühungen belohnt. Die Nerzfarm schließt! Somit ist die drittgrößte Pelzfarm Deutschlands Geschichte. Das Bündnis gegen die Pelzfarm in Aachen-Orsbach bestand aus allen Aachener Tier- und Naturschutzorganisationen sowie dem Verein Europäischer Tier- und Naturschutz (ETN e.V.). Desweiteren haben Aktivist\_innen der Tierrechts-/befreiungsbewegung das Bündnis immer unterstützt, für das nicht nur die Schließung der Nerzfarm ein Anliegen war, sondern auch die Beendigung der Tierausbeutung im allgemeinen. Neben der Aufklärung der Bevölkerung durch Newsletter und regelmäßige Demonstrationen wurde auch auf dem gesetzlichen Weg versucht, eine Schließung zu erwirken. Briefe an Politiker\_innen und deren Antworten können auf der Homepage (<http://www.nerzfarm-orsbach.de>) eingesehen werden,

ebenso wie die zahlreichen Strafanträge, Urteile und Gesetzestexte.

Auch direkte Aktionen, die zu einem wirtschaftlichen Schaden des Besitzers führten, waren ein wichtiger Bestandteil der Kampagne. Obwohl die zum 12.12.2011 in Kraft getretene Verschärfung der Nutztierhaltungsverordnung sicherlich auch eine große Rolle bei der Schließung der Farm spielte, konnten frühere Gesetzesänderungen nicht dazu führen, da die Farm trotz rechtswidriger Handlungen weitergeführt werden durfte. Die Stadt Aachen verlängerte schlichtweg die Frist zur Umsetzung der Auflagen und war auch durch weitere Handlungen immer auf der Seite des tierausbeuterischen Unternehmens. Die Kampagne war jahrelang ein wichtiger Bestandteil der politischen Kultur der Tierbefreiungsbewegung. Es ist nicht zuletzt der jahrelangen Arbeit der Aktivist\_innen zu verdanken, dass mit der Farm in Orsbach eine der letzten großen Nerzfarmen geschlossen wurde. Die Offensive gegen die Pelzindustrie dankt dem Bündnis und damit den vielen vielen einzelnen Aktivist\_innen für das Durchhalten und den Willen, Tierbefreiung praktisch werden zu lassen. Neben den Ausstiegen von großen Unternehmen aus dem Pelzhandel wie Karstadt, Peek & Cloppenburg oder Escada ist diese Schließung ein weiterer großer Teilerfolg der Kampagnenarbeit gegen die Pelzindustrie.



#### Aufruf: Frankfurt Pelzfrei 2012

Wie jedes Jahr wird auch in diesem Frühjahr die „Frankfurt Pelzfrei“ stattfinden, diesmal am 07. April 2012. Obgleich die Demonstration sich gegen jede Form der Tierausbeutung richten wird und ihr Protest auch anderen Akteuren gilt, die beispielsweise durch den Verkauf von Leder, Fleisch oder Milch an der Gewalt gegenüber Tieren profitieren, war der eigentliche Anlass stets Europas größte Tiermesse „Fur & Fashion“. Da diese 2009 nach energischen Protesten und schwindenden Ausstellerzahlen ihre Pforten schließen musste, veranstaltet der Vorsitzende des „deutschen Pelzinstituts“, Andreas Lenhart, auch 2012 wieder die sogenannten „Market Days“. Bei dieser Veranstaltung werden führende Vertreter der Pelzbranche ihre neuen Kollektionen vorstellen. Im Vergleich



zu den Ausstellungen der letzten Jahre sind die „Market Days“ aber eher unbedeutend. Nichtsdestotrotz versuchen die Veranstalter der Frankfurt-Pelzfrei an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen und wieder 1000 TeilnehmerInnen zu mobilisieren, um so klar zu machen, dass die Pelzindustrie nicht ungestört ihre Geschäfte weiterführen kann. Ab 11:00 wird es an der Hauptwache mehrere Infostände u.a. der „Vegan Society Luxembourg“ oder der „Tierbefreier“ geben. Gegen 13:00 wird dann Deutschlands größte Tierrechtsdemo von dort starten. Für ein Abendprogramm, Schlafplätze und Verpflegung ist ebenfalls gesorgt.